

Aufbauanleitung / Einbau der GFK- Schwimmbecken von MLS-SCHWIMMBADBRUNN



Das Becken

Mit dem Kauf eines hochwertigen GFK- Schwimmbeckens von MLS-Schwimmbadbrunn haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. In der folgenden Abhandlung wollen wir Ihnen daher alle verfügbaren Tipps und Hinweise zum Einbau und zur Pflege Ihres Schwimmbeckens mit auf den Weg geben.

Ihr Schwimmbecken ist aus einem mehrschichtigen Glasfaserkunststoff hergestellt worden, wozu mehrere Schichten von speziellen Glasfasermatten im Verbund mit flüssigem Kunststoff, der mit Härter angemischt wird, aufgebracht werden. In diesem Korpus sind zur statischen Festigkeit, bzw. deren Unterstützung Stabilisatoren aus Stahl eingebaut worden. So ist bei der Beachtung der nachfolgenden Einbauhinweise sichergestellt, dass Ihr Becken sich nicht verformen wird und eine ausreichende Stabilität aufweist. Im Unterschied zu vielen preiswerten Schwimmbecken dieser Art besitzt Ihr Schwimmbecken eine Art Oberflächenvergütung durch eine sogenannte GELCOAT – Oberfläche.

Das Gelcoat besteht aus mit Kieselsäure angedicktem Kunstharz (meist ungesättigter Polyester UP), aber keine Glasfasern und ist meist – wenn die Farbgebung des fertigen Teils bekannt ist – in dieser Farbe eingefärbt, um spätere Lackschäden nicht so auffällig zu machen. Falls gewünscht, sind Gelcoats in der Regel durchgehend eingefärbt. Durch die Beimengung der Kieselsäure wird die Oberfläche abriebfester als es das unbeschichtete GFK-Formteil wäre.

Die verschiedenen Baustoffe (der Korpus ist aus GFK, das Gelcoat ist ein Polyesterharz) verbinden sich zu einem - festigkeitstechnisch betrachtet - fast vollständig homogenen Werkstoff, der nach der ersten Schicht Gelcoat sauber verschliffen wird. Durch Auftragen weiterer Schichten, dann ohne weiteres Schleifen, entsteht eine zwischen 1 und 3 mm dicke Schutzschicht, die neben dem optisch hochwertigen Aspekt vor allem einen hervorragenden Schutz gegen Osmoseschäden bietet. Als Osmose werden Schäden an der Oberfläche bezeichnet, die in der Vergangenheit oft bei derartigen Schwimmbecken vorangegangener Generationen auftraten und den Herstellern oft große Probleme bereiteten.

Die Oberflächenvergütung mit GELCOAT dürfte diese Probleme beseitigt haben, bzw. mehr als minimiert haben.

Der Einbau

Vor der Anlieferung, bzw. vor dem Einbau des Beckens muss eine ausreichend große Baugrube ausgehoben werden – hierbei empfehlen wir umlaufend mind. 50 cm mehr Platz zu schaffen, als die von uns angegebenen Maximalmaße, die Ihr Becken am oberen Rand aufweist. Der Grund in der Baugrube sollte standfest und im Idealfall gewachsener Grund sein (also kein aufgeschüttetes Terrain)

Der Hersteller empfiehlt als Untergrund in der Baugrube eine Schicht aus einem Zement-Kiesgemisch (Magerbeton erdfeucht) einzubringen, worauf das Becken aufgesetzt wird. Wir gehen hier etwas weiter und raten dazu, eine Betonplatte

einzubauen, die zwar nicht die Güte wie z.B. zur Gründung eines Einfamilienhauses haben muss, aber je nach Beckengröße zwischen 10 und 15 cm Stärke aufweisen sollte. Die so entstehende Fläche muss unbedingt absolut in der Waage sein und sollte auch möglichst eben sein, damit das Becken vollflächig aufliegen kann und später die Wasserlinie am Beckenrand nicht schräg verläuft, was nicht nur unschön wäre, sondern auch die Funktion der Filtertechnik beeinflussen könnte. Eine Lage Bewehrung aus Baustahlmatten sollte ebenfalls eingebaut werden. Dies allerdings nur als Ratschlag von uns – mehr zu den statischen Verhältnissen kann Ihnen auch Ihr ausführender Bauunternehmer unter Einbeziehung der Untergrundeigenschaften aussagen.

Nachdem der Untergrund fertig eingebaut wurde, (auf korrekte Höhe achten, damit Ihr Beckenrand später auch dort sitzt, wo Sie ihn geplant haben) wird das Becken mit ausreichenden Kräften oder einem Kran in die Grube gesetzt und ausgerichtet. Hier empfiehlt sich, noch einmal zu prüfen, ob das Becken in der Waage steht. Dann wird begonnen, sämtliche Installationsteile im Becken zu montieren – dies sind in der Regel ein bis zwei Einlaufdüsen, ein Oberflächenabsauger (Skimmer) und wenn gewählt auch Unterwasserscheinwerfer. Einige Kunden entscheiden sich für einen Bodenablauf, was aber nicht zwingend erforderlich ist. Zum Einbau dieser Teile wird die Isolierung an der Beckenaußenseite (wenn so bestellt) entfernt, um eine feste und möglichst glatte Auflage zu gewähren. Zusätzlich kann eine Gegenschwimmanlage eingebaut werden, wenn Sie mehr Züge schwimmen wollen, als Ihr Becken an Metern bietet. Die erforderlichen Rohrverbindungen werden in unmittelbarer Beckennähe umlaufend erstellt und sollten nicht direkt unter dem Beckenrand verlaufen, da es ratsam ist, die Leitungen etwas weiter in die Tiefe zu bringen. Die Einlaufdüsen empfehlen wir etwa 10 – 15 cm unter der letztendlichen Wasserlinie einzubauen. Diese sollen zum einen den Strom Richtung Skimmer unterstützen aber auch keinen Strahl über die Wasseroberfläche hinaus erzeugen. Wo sich die Wasserlinie in Ihrem Schwimmbecken letztendlich befinden wird, ist nicht zuletzt von dem gezielten Einbau Ihres Skimmers abhängig ! Sollten Sie unsere Meinung teilen, dass man sein Schwimmbecken immer möglichst voll haben möchte, dann sollten Sie beim Einbau des Skimmers schon darauf achten, dass dieser möglichst hoch eingebaut wird. Unsere Schwimmbecken haben hierzu (je nach Modell und Größe) eine vorbereitete Fläche. Hier sollte der Skimmer so hoch wie möglich eingebaut werden (jedoch darauf achten, dass der vordere Abdeckrahmen immer etwas größer ist, als der Skimmerkörper, der außen sitzt !) Der Wasserstand im Becken ist im Idealfall später auf 2/3 der Höhe des Skimmerwehrs (Pendelklappe die das Zurückfließen des Schmutzes verhindert).

Wenn alle Einbauten in das Becken eingebaut sind und die Rohrverbindungen erstellt sind, beginnen Sie damit, dass Wasser einzulassen. Jetzt beginnt eine wichtige Phase und wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden Hinweise unbedingt befolgt werden sollten! Füllen Sie maximal 20 – 30 cm Wasser ein und unterbrechen Sie das Befüllen wieder. Bevor mehr Wasser eingefüllt wird, muss unbedingt der Außenbereich aufgefüllt werden. Hierzu wird direkt an der Beckenwand Magerbeton eingebracht. (erdfeuchte Kies-Zementmischung) Wichtig ist, dass die Druckverhältnisse an der Innenseite und der Außenseite des Schwimmbeckens gleichzeitig ansteigen. Daher müssen diese Schritte Zug um Zug ausgeführt werden. Geduld bei diesen Arbeitsschritten zahlt sich aus. Abweichen hiervon kann zu Schäden oder Verformungen führen, die nicht oder nur mit hohem Aufwand zu beseitigen wären ! Auch der Magerbeton sollte nicht in ganzen Schiebkarren an das Becken geschüttet werden, da die Wucht dieser Masse schon

ungeahnt hoch ist. Bitte geben Sie die Mischung schaufelweise zu. Der Vorteil dabei ist, dass man auch nicht so viel Kies-Zementmischung benötigt, da besser dosiert werden kann. Sie erreichen so, dass nur gut eine Schaufelbreite dieser Mischung am Becken anliegt, der Rest weiter außen kann mit dem zuvor ausgehobenen Boden aufgefüllt werden. Wenn der Außenbereich auf diese Art auf das gleiche Niveau aufgefüllt wurde, wie zuvor innen Wasser eingelassen wurde, kann weiter innen gefüllt werden. Nun wieder die beschriebenen 20 – 30 cm füllen und außen nachziehen. Hierdurch erreichen Sie ein verformungssicheres Einbauen Ihres neuen Schwimmbeckens. Sollten diese Arbeiten von Dritten ausgeführt werden, legen Sie diese Anleitung bitte den entsprechenden Personen oder Firmen vor. Bauunternehmen verdichten den Untergrund um das Becken zum Abschluss gern mit sog. Rüttlern – dies sollte erst ein paar Tage nach dem Einbau geschehen, wenn sich unsere Magerbetonkruste im Erdreich verfestigt hat und in Beckennähe sollte nicht unvorsichtig mit derartigen Geräten gearbeitet werden. Der Magerbeton der zuvor beschriebenen Arbeitsgänge darf weder gerüttelt noch auf andere Art verdichtet oder gestampft werden !

Hinweise für die Bauphase und die Beckenpflege

- Beseitigung von Beckenverschmutzungen und Schutz des Beckens

Es ist darauf zu achten, daß keine Materialien in das Becken fallen, die die Oberfläche beschädigen können.

Betonspritzer auf der Beckeninnenseite sollten noch im feuchten Zustand entfernt werden. Nach dem Abbinden des Betons ist das schmutzige Bauwasser abzulassen und das Becken zu reinigen.

Bei Hallenbädern soll das Becken für den Rest der Bauzeit wieder gefüllt und abgedeckt werden. Das Wasser schützt das Becken vor hereinfliegenden Teilen. Die Lastverhältnisse sind auch erforderlich, wenn der oberere Rand des Beckens mit Randsteinen belegt wird.

- Reinigung des Beckens und Wasserpflege

Für die Reinigung des Beckens und Wasserpflege sind die handelsüblichen Schwimmbadchemikalien zu verwenden. Es empfiehlt sich hier, auf die Herkunft der Produkte zu achten, da in letzter Zeit bedingt durch das Internet auch Produkte von branchenfremden Unternehmen vertrieben werden, die teilweise nicht in Deutschland zugelassen sind und deren Herkunft und vor allem Zusammensetzung kaum bekannt ist. Sämtlich Wasserpflegemittel von MLS-Schwimmbadbrunn sind in Deutschland zugelassen und unterliegen nachweislich einer ständigen Kontrolle.

Chlortabletten sollten jedoch nicht in das Becken geworfen werden, sondern über den Skimmer, einen Dosierschwimmer oder Automaten zugegeben werden.

Reinigen Sie das Becken bitte nicht mit Haushaltsreinigern, da diese zwar für die Oberfläche verträglich sein können, aber die Werte Ihres Wassers verändern können. Für die Reinigung des Beckenrandes (speziell der Wasserlinie und der Teile, die nicht ständig unter Wasser sitzen) gibt es im Schwimmbadhandel „Beckenrandreiniger“ – wir führen diese in flüssiger und Gel-Form. Für leichte Verschmutzungen reicht es in der Regel, mit einem feuchten Microfasertuch die Oberfläche zu reinigen. Wenn Ihr Wasser, mit dem das Becken befüllt werden soll sehr kalkhaltig ist, kann gleich bei der Befüllung ein Anti-Kalkmittel für Schwimmbäder zum Wasser gegeben werden – die verhindert die sog. Kalkausfällung.

Die Bereiche unter Wasser sind mit handelsüblichen Schwimmbadbürsten, Saugbürsten oder automatischen Reinigern einfach sauber zu halten. Bei automatischen Reinigern achten Sie darauf, dass diese für GFK-Becken und deren

Oberflächen geeignet sind. Hierbei geht es weniger um die Verträglichkeit für die Oberfläche des Beckens, als um die einwandfreie Funktion der Reiniger, da einige Modelle mit verschiedenen Antriebsteilen ausgestattet sind (man unterscheidet im Wesentlichen zwischen glatten und nicht glatten Oberflächen)

Überwinterung des Pools

Wenn sich die Wetterlage zum Ende der Saison in der Art verändert hat, dass mit Frost zu rechnen ist, sollten Sie Ihren Pool winterfest machen. Hierzu darf der Pool in keinem Fall vollständig geleert werden. Das Wasser wird entweder abgesenkt, bis kein Wasser mehr in die Rohrleitungen laufen kann (also in der Regel bis unterhalb Skimmer und Einlaufdüse) oder Skimmer und Einlaufdüse werden wasserdicht verschlossen (hier gibt es verschiedene Systeme) . Um zu starke Schmutzablagerungen an der Wasserlinie zu vermeiden und einen Algenschutz auch für die Wintermonate zu gewährleisten, geben Sie bitte ein Wintermittel aus dem Fachhandel ins Wasser. Der Chlorgehalt kann in dieser Zeit völlig außer Acht gelassen werden ! Für den Fall, dass sich in Ihrem Becken eine geschlossene Eisdecke bildet, legen Sie bitte Eisdruckpolster in das Wasser. Diese verhindern die Ausdehnung des Eises, bzw. verhindern Schäden durch die Ausdehnung, da der Druck hier abgefangen wird. Es gibt alternative Möglichkeiten zu den Eisdruckpolstern – wichtig ist, dass an der Wasseroberfläche etwas eingebracht wird, wodurch die Ausdehnung des Eises abgefangen wird. !! Geben Sie niemals Frostschutzmittel in Ihr Schwimmbecken – hierdurch würde Ihr Wasser unbrauchbar werden.

Kratzer und andere Schäden an der Oberfläche

Sollte es trotz der hohen Güte der Oberfläche zu Schäden durch z.B. äußere Einwirkungen kommen, so ist grundsätzlich zu unterscheiden, ob es sich um oberflächliche „Kratzer“ handelt, oder die schadhafte Stelle tiefer ins Material geht. Bei leichten oberflächlichen Stellen können Sie je nach Intensität mit einem Poliermittel wie im Kfz- Bereich angeboten, versuchen, die Schrammen herauszupolieren – geht es etwas tiefer, sollte sich eine geübte Hand mit feinstem Schleifpapier, Schleifpaste und dann Polierpaste an den Stellen zu schaffen machen. Bei Schäden durch massive Einwirkung die bruchartig ins Material gehen, ist ein Fachmann zu Rate zu ziehen. Dies kann ein sogenannter „Wannendoktor“ sein, der über die richtigen Kenntnisse und passenden Materialien verfügt, oder Sie wenden sich an Ihren Verkäufer, der unter Umständen das Personal des Herstellers bestellen kann. In der Regel ist die schadhafte Stelle nachzubearbeiten und mit den entsprechenden Materialien aufzufüllen, nachzuschleifen und aufzupolieren. Diese Schäden sind sicher sehr selten, können aber durch ungewollte Umstände geschehen. In der Regel sind aber alle Schäden reparabel. Heben Sie für diese Fälle unbedingt Ihren Farbcode auf, damit die ausführenden Personen auch die Materialien im gleichen Farbton verwenden können. Sämtlich Becken von uns sind RAL-Farben ausgeführt.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser Personal jederzeit zur Verfügung.
Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erholung mit Ihrem neuen Schwimmbecken.
Ihr Team von MLS – SCHWIMMBADBRUNN

Web: www.schwimmbad-brunn.de
Tel.: 03423 / 758417